

- 8 *Es kommt nur der Alpgau (Allgäu) in Frage. Dort hatte das Feldkircher Johanniterhaus z. B. auch Mittelhofen (St. Johann n. 1, fol. 140 b) oder in Gernhofen (St. Johann 1, fol. 141 a, Landesarchiv Bregenz) Besitz.*
- 9 *Ritterfamilie in Bregenz, Vorarlberg.*
- 10 *St. Johann in Feldkirch, Vorarlberg, gegründet 1218.*
- 11 *Rorschach, Kt. St. Gallen.*
- 12 *Ramschwag, Gde. Haggenschwil, Kt. St. Gallen.*
- 13 *Schellenberg, Liechtenstein. Über Marquard den Jüngeren und Ulrich, die beiden königlichen Landvögte Oberschwabens; Büchel, Geschichte der Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 28 ff.*
- 14 *Burg Schwarzenhorn, Satteins, Vorarlberg.*
- 15 *Burg Sigberg, Göfis, Vorarlberg.*

9. Feldkirch,<sup>1</sup> 1267 Mai 4.  
(«Veltchilch»)

Swigger Tumb von Neuburg<sup>2</sup> erklärt, dass er alle Güterschenkungen seiner Vorgänger, Eltern und Vorfahren an das Spital St. Johann in Feldkirch<sup>3</sup> anerkennt und auf alle Ansprüche verzichtet. Dies bezeugen Herr Marquard der Jüngere von Schellenberg<sup>4</sup> («dominus Marquardus miles iunior de schellinberc») Grozzo, Werner, Konrad, Ammann des vorgenannten Tumben, Konrad Swagir, Meister des vorgenannten Spitals, H. von Wengin, Bruder Bertold von Lindiberc desselben Ordens zusammen mit den Brüdern des erwähnten Spitals, Bruder H., Priester von Aadorf,<sup>5</sup> Bruder Heinrich von Rosinvelt, Priester, Bruder Konrad von Altstätten («Alstetin»),<sup>6</sup> Bruder Ortleb und viele andere, die namentlich aufzuzählen allzu verdriesslich ist («nimis est fastidiosum»).

*Original im Hauptstaatsarchiv München, Johanniterorden n. 7658. — Pergament 6,1 cm lang × 21,8, Plica 1,9 cm. — Siegel Swiggers an Pergamentstreifen in der Plica eingehängt, rund, 5,3 cm, beschädigt (Rand fehlt zur Hälfte), graugelb, Spitzovalschild mit Schildhaupt und Querbalken. Umschrift zer-*